



Selbstverwaltungsordnung

Freie Schule Winzeldorf (Muster)

Trägerschaft

Die jeweils beteiligten Schüler/innen, Lernbegleiter/innen und Eltern bilden und gestalten die Freie Schule Winzeldorf in Selbstverwaltung. Als Rechtsträger dient ihnen dazu der gemeinnützige Verein „Freie Bildungsinsel Norderstedt e.V.“

Die Mitgliedschaft in diesem Verein steht allen natürlichen Personen, die sich für die Zwecke des Vereins und Schule einsetzen können und wollen, offen.

Eine verbindliche Aufnahme in die Schule besteht unter der Voraussetzung, dass mindestens eine erziehungsberechtigte Person Mitglied im Trägerverein ist.

Aufgaben der Trägervereins:

1. Beschaffung von zusätzlichen Finanzen (Spenden)
2. Einziehung und Verwaltung der Elternbeiträge für den Schulträger-Verein
3. Einziehung und Verwaltung der Elternbeiträge für die Betreuung
4. Verwaltung, Vermietung und Abrechnung der Immobilien und deren Finanzierung
5. Durchführung von Schulveranstaltungen und Festen

Organe

Die Schulkonferenz

In der Schulkonferenz wirken Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen zusammen. Die Schulkonferenz ist ein Gremium der gegenseitigen Information und Beratung. Sie wählt für die Dauer eines Jahres aus ihrer Mitte eine Leitung.

In Grundsatzfragen ist die Schulkonferenz zur Entscheidung befugt.

Diese betrifft Fragen

der Pädagogik und des Lerngeschehens,

1. der Weiterentwicklung und des Fortbestands der Schule.
2. der Gesundheit und Ernährung an der Schule.

Der Schulkonferenz gehören an:

1. 3 Lehrer/innen mit je 2 Stimmen = 6 Stimmen
2. 6 Eltern mit je 1 Stimme = 6 Stimmen
3. 6 Schüler/innen aus der Jahrgangsstufen 7 – 10 mit je 1 Stimme = 6 Stimmen
4. 2 Schüler/innen aus der Jahrgangsstufen 1 – 6 mit je 1 Stimme = 2 Stimmen

Die Vertreter/innen der Lernbegleiter werden vom pädagogischen Kollegium, die Vertreter/innen der Elternschaft vom Elternrat und die Vertreter/innen der Schüler/innen von der Schüler/innen Vertretung gewählt. Das Wahlverfahren wird von jedem Gremium selbst festgelegt.



Zusätzlich gehören der Schulkonferenz mit Stimmrecht an:

1. Die Mitglieder des Vorstandes Trägervereins (Schulleitung und Finanzgeschäftsführung)
2. 1 Mitglied aus dem Beirat Gremium

Weil viele Angelegenheiten einerseits für die Lernbegleiter/innen von existentiellern beruflichem Interesse sind, andererseits die Eltern aber ihre Kinder in Kenntnis des pädagogischen Konzepts und im Vertrauen auf bestimmte Gepflogenheiten und die Weiterexistenz der Schule an der Freien Schule Winzeldorf angemeldet haben, bedürfen folgende Beschlüsse der Schulkonferenz einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit der Anwesenden:

1. Schulprogramm
2. Teilung, Zusammenlegung, Änderung oder Auflösung der Schule
3. Räumliche Unterbringung der Schule
4. Selbstverwaltung der Schule
5. Grundlegende Fragen der Schulorganisation
6. Schulordnung
7. Jahresterminplan
8. Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
9. Vorschlag zur Einrichtung des gemeinsamen Unterrichts
10. Erprobung und Einführung neuer Unterrichtsformen
11. Grundsätze für Umfang und Verteilung der Hausaufgaben und Klassenarbeiten
12. Grundsätze über Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten in Zeugnissen
13. Einrichtung und Zusammensetzung von Fachkonferenzen oder Bestellung einer Vertrauensperson, Teilkonferenzen und des Vertrauensausschusses

Ergänzend gilt das Schulgesetz S.-H.

Schulleitung

Die Schulleitung besteht aus dem/der Schulleiter/in und 2 ständigen Vertreter/innen (Vorsitzender des Träger Vereins) Die Schulleitung soll in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I unterrichten. Die Schulleitung koordiniert die pädagogische Arbeit und vertritt die Schule nach außen. Die Aufgaben der Schulleitung im Einzelnen ergeben sich aus dem Arbeitspapier „Organisation und Geschäftsverteilung für die Freie Schule Winzeldorf.“

Die Amtszeit aller Mitglieder der Schulleitung beträgt jeweils 4 Jahre. Ihre Wahl erfolgt durch das pädagogische Kollegium, spätestens ein halbes Jahr vor Ablauf der Amtszeit.

Pädagogische Konferenz

Der pädagogischen Konferenz gehören alle fest angestellten pädagogischen Mitarbeiter/innen mit befristetem oder unbefristetem Anstellungsvertrag an. Andere Mitarbeiter/innen sowie nebenamtliche pädagogische Mitarbeiter/innen, Eltern und Schüler/innen können eingeladen werden, haben aber kein Stimmrecht.

Die pädagogische Konferenz hat im Rahmen des Schulprogramms und dieses Selbstverwaltungskonzepts folgende Aufgaben:



- a) Es berät folgende Angelegenheiten als Vorlage für die Schulkonferenz:
 1. Gestaltung des Ganztagsbetriebes
 2. Generelle Regelung von Sanktionen und Schulverweisen
 3. Einführung neuer Lernbereiche
 4. Entwicklung und Umsetzung alternativer, dem pädagogischen Konzept entsprechender Curricula
 5. Schulfest, schulübergreifende Projekte oder besondere, die ganze Schule betreffende Veranstaltungen (in Absprache mit Elternrat und Schüler/innen-Vertretung).
- b) Die pädagogische Konferenz berät folgende Angelegenheiten:
 1. Beratung des pädagogischen Teilhaushalts vor Verabschiedung des Gesamthaushalts
 2. Beratung der Schulleitung betreffende Angelegenheiten, die von der Schulleitung zu entscheiden sind
 3. Gegenseitige Beratung in der pädagogischen Arbeit und beim Lerngeschehen
- c) Die pädagogische Konferenz entscheidet in folgenden Angelegenheiten:
 1. Grundsatzfragen der Neuaufnahme von Kindern
 2. Wahl der Schulleitung und ihrer Stellvertretung
 3. Kooperation zwischen den Klassen
 4. Ausgestaltung der Unterrichtsinhalte, Anwendung der Methoden und Organisation des Lerngeschehens
 5. Elternbesuche und Elternmitarbeit im Unterricht, sowie im Freizeitangebot und bei Fahrten

Die pädagogische Konferenz bündelt die Kompetenzen und die pädagogischen Freiheiten der Lehrkräfte zur Weiterentwicklung des besonderen pädagogischen Profils der Freien Schule Winzeldorf.

Elternrat

Der Elternrat vertritt die Interessen der Erziehungsberechtigten. Er dient dem Austausch zwischen den Eltern und zwischen dem pädagogischen Kollegium und der Elternschaft.

Der Elternrat hat die Aufgabe, von Elternseite aus die Schulkonferenz-Sitzungen vorzubereiten.

Dem Elternrat gehören aus jeder Klasse 2 Elternräte und 2 Stellvertreter/innen an. Die Elternräte werden von der jeweiligen Klassenelternschaft für die Dauer von 1 Jahr gewählt. Das Wahlverfahren wird von jeder Klassenelternschaft selbst festgelegt.

Stimmberechtigt im Elternrat sind die gewählten Elternräte (bei Verhinderung ihre Stellvertreter/innen). Mitglieder der Schulleitung können am Elternrat beratend teilnehmen, haben jedoch kein Stimmrecht.

Der Elternrat wählt:

1. 3 Koordinatoren/innen als Vorsitzende der Elternvertretung
2. 6 Elternvertreter/innen sowie 3 Stellvertreter/innen für die Schulkonferenz
3. 1 Vertreter und dessen Stellvertreter in das Forum



Der Elternrat soll sich mindestens 4-5 mal im Jahr treffen. Jährlich ist in der ersten Sitzung des Elternrates die/der Vorsitzende des Elternrats zu wählen. Die Treffen des Elternrats sind offen für alle interessierten Eltern. Diese haben jedoch kein Stimmrecht.

Ergänzend gilt das Schulgesetz S.-H.

Schüler/innen-Vertretung

Die Schüler/innen-Vertretung hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Vertretung der Interessen der Schüler/innen bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit in den entsprechenden Gremien der Schule
2. Förderung der fachlichen, kulturellen, sportlichen, politischen und sozialen Interessen der Schüler/innen

Mitglieder der Schüler/innen-Vertretung sind die zu Beginn eines jeden Schuljahres in jeder Jahrgangsstufe (ab Jahrgangsstufe 3) gewählten Klassensprecher/innen und ihre Stellvertreter/innen.

Die Schüler/innen-Vertretung wählt aus ihrer Mitte für die Dauer eines Schuljahres eine/n Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in. Die Schüler/innen-Vertretung wählt für die Dauer eines Schuljahres eine Lernbegleiter/in zu/zum Verbindungslernbegleiter/in. Diese/r unterstützt die Schüler/innen-Vertretung bei der Planung und Durchführung ihrer Aufgaben.

Die Schüler/innen-Vertretung wählt aus ihrer Mitte 6 Schüler/innen aus den Jahrgangsstufen 7-10 als Mitglieder der Schulkonferenz. Davon werden 1-2 Schüler/innen von der Primarstufe zu Beauftragten der Primarstufenschüler/innen gewählt.

Ergänzend gilt das Schulgesetz S.-H.

Forum

Im Forum treffen sich die Vertreter der einzelnen Gremien der Freien Schule Winzeldorf. Seine Aufgabe ist die Gestaltung des Informations- und Erfahrungsaustausches, sowie die Unterstützung der Meinungsbildung an der Freien Schule Winzeldorf.

Das Forum trifft sich mindestens 4-mal im Schuljahr.

Im Forum sind vertreten:

1. Der Vorstand des Trägervereins
2. Der Beirat des Trägervereins
3. Der Elternrat
4. Der Vorstand des Fördervereins
5. Die Schulkonferenz
6. Die Schülervertretung
7. Die Mitarbeitervertretung

Es können darüber hinaus weitere Personen von Mitgliedern des Forums eingeladen werden.

Das Forum berät u.a. über:

1. Fragen der Schulsituation und Entwicklung
2. Gestaltung von Schulverträgen
3. Prioritäten von Aufgaben



Organe des Trägervereins

1. Mitgliederversammlung (§ 7 Satzung des Trägervereins)

Die Mitgliederversammlung ist das verfassungsgebende Organ des Schulträger-Vereins. Sie findet mindestens 1-mal jährlich statt, außerdem wenn mindestens ein Drittel der Vereinsmitglieder oder der Beirat diese verlangen.

Die Mitgliederversammlung wählt den Beirat, sowie den Vorstand und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die über die gewöhnliche Geschäftsführung hinausgehen. Der Mitgliederversammlung gehören alle Mitglieder des Vereins an.

2. Vorstand (§ 8 Satzung des Trägervereins)

Der Vorstand vertritt den Schulträger-Verein gerichtlich und außergerichtlich. Er ist für die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins zuständig. Der Vorstand besteht aus 2 Mitgliedern der Schulleitung, die von der pädagogischen Konferenz gewählt werden, und einem Mitglied als Finanzgeschäftsführung, das vom Beirat vorgeschlagen wird. Er wird von der Mitgliederversammlung für 4 Jahre gewählt. Der Vorstand übt seine Tätigkeit hauptamtlich aus. Die Finanzgeschäftsführung ist zuständig für die Führung der laufenden Finanzgeschäfte der Freien Schule Winzeldorf und des Trägervereins. Sie ist verantwortlich für die Erstellung und laufende Überwachung des Haushaltsplanes und des Jahresabschlusses. Sie kann ebenfalls im Auftrag des Fördervereins die Führung der laufenden Finanzgeschäfte des Fördervereins und die Verwaltung der Gebäude der Freien Schule Winzeldorf übernehmen. Die Finanzgeschäftsführung ist gemeinsam mit einem Mitglied der Schulleitung (Vorstand) auch Verwaltungsleitung.

3. Beirat

Der Beirat (3 – 5 Mitglieder) wird von der Mitgliederversammlung des Trägervereins für jeweils 2 Jahre gewählt. Er berät und überwacht den Vorstand bei seiner Tätigkeit und vertritt gegenüber dem Vorstand den Trägerverein.

Arbeitsgruppen

1. Einrichtung von Arbeitsgruppen

Die Gremien an der Freien Schule Winzeldorf können für bestimmte Aufgaben Arbeitsgruppen bilden. Diese sind dem jeweiligen Gremium, das sie beauftragt hat, rechenschaftspflichtig und können von diesem Gremium auch wieder aufgelöst werden.

2. Finanzgruppe

Sie hat die Aufgabe, den Vorstand in Finanzfragen zu beraten. Ihr gehören jeweils 1-2 Vertreter des Vorstandes des Trägervereins, des Vorstandes des Fördervereins, des Elternrates und bei Bedarf weitere Interessenten u./o. Fachleute an und wird vom Vorstand des Trägervereins eingerichtet.

Die Finanzgruppe berät den Vorstand des Trägervereins in Angelegenheiten der Mittelbeschaffung und -verwendung für Projekte, Stellen und ähnliches.



Folgende Angelegenheiten sind unbeschadet der Endverantwortung von Vorständen oder Mitgliederversammlungen der Vereine der Finanzgruppe zur Beratung zugeordnet:

1. Finanzplanung und Haushaltsentwürfe
2. Kontrolle der Mittelverwendung
3. Gehälter und Honorare
4. Elternbeiträge für Schul- und Betreuungsgeld
5. Essensgeldbeiträge

Die Finanzgruppe kann vom Vorstand des Trägervereins jederzeit umfassend Informationen und Unterlagen in allen wirtschaftlichen Fragen des Vereins einfordern. Die Finanzgruppe trifft sich in der Regel 4-mal im Jahr, bei Bedarf auch häufiger.

3. Fundraising -Gruppe

Sie sollte vom Vorstand des Fördervereins in jedem Fall eingerichtet werden.

Sie hat die Aufgabe, den Vorstand bei Fragen des Sponsorings und Fundraising zu beraten. Ihr gehören jeweils 1-2 Vertreter des Vorstands des Trägervereins, des Vorstands des Fördervereins, des pädagogischen Kollegiums und des Elternrates und bei Bedarf weitere Interessenten an.

4. Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Sie sollte vom Vorstand des Fördervereins eingerichtet werden. Sie hat die Aufgabe, die Öffentlichkeitsarbeit der Freien Schule Winzeldorf zu gestalten, weiterzuentwickeln und zu koordinieren. Ihr gehören jeweils 1 – 2 Vertreter des Vorstandes des Trägervereins, des Vorstandes des Fördervereins, des pädagogischen Kollegiums und des Elternrates, sowie bei Bedarf weitere Interessenten an.

Mitarbeitervertretung

Die Mitarbeitervertretung nimmt an der Freien Schule Winzeldorf die Aufgaben der Interessenvertretung der Mitarbeiter wahr. Sie ist an allen arbeitsrechtlichen Entscheidungen analog zu den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes zu beteiligen. Der/die Mitarbeitervertreter/in werden von allen Mitarbeitern für die Dauer von 2 Jahren gewählt.

2. Schulverhältnis

2.1. Schulvertrag

Das Schulverhältnis zwischen Schüler/in und Schule wird begründet durch den Abschluss eines Schulvertrages. Die Bedingungen des Schulvertrages sind die Grundlage des Schulverhältnisses.



2.2. Schulordnung

2.2.1 Grundsätze

Alle Schüler/innen, Lernbegleiter/innen und Eltern sollen sich an der Freien Schule Winzeldorf wohl fühlen. Deswegen tragen auch alle gemeinsame Verantwortung für eine freundliche Atmosphäre und einen gewaltfreien, friedlichen Umgang miteinander.

Die Einhaltung von Rechten und Pflichten durch alle Angehörigen der Schulgemeinschaft garantiert ein Klima, in dem alle angstfrei, akzeptiert und geachtet von anderen, mit gleichen Chancen miteinander leben und arbeiten können.

Der Umgang miteinander soll durch gegenseitiges Vertrauen und gegenseitige Verantwortungsübernahme geprägt sein.

Wir nehmen uns gemeinsam vor:

1. Aufeinander Rücksicht zu nehmen
2. Offen und freundlich miteinander umzugehen
3. füreinander einzustehen
4. Niemanden zu verletzen, weder durch körperliche Angriffe noch durch beleidigende Worte
5. Die Schule, ihre Räume und Einrichtungen freundlich auszugestalten und dafür Sorge zu tragen, dass eine angenehme Umgebung erhalten bleibt
6. Die vereinbarten Regeln in unserem Schulleben zu achten, sie auszugestalten und danach zu handeln

2.2.2 Unterricht

Damit an der Schule ungestört gearbeitet und gelernt werden kann, müssen alle gemeinsame Verantwortung tragen und Rücksicht nehmen. Für die Schüler/innen gelten dafür folgende Regeln:

1. Die Unterrichtszeiten müssen pünktlich eingehalten werden
2. Die Schüler/innen sollen vorbereitet mit Hausaufgaben und Unterrichtsmaterialien kommen
3. Die Schüler/innen sollen aufeinander hören
4. Störungen durch Essen und Trinken (beim Bedarf können die Kinder natürlich trinken) im Unterricht/Kurs/Projekt, sowie durch Handys sind nicht gestattet.
5. Handys werden morgens eingesammelt und sicher bis Schulende aufbewahrt. (Wir möchten dafür Sorge tragen, dass die Kinder möglichst wenig Strahlungen abbekommen und gleichzeitig nicht in Versuchung kommen sich durch Handys abzulenken zu lassen).
6. Die Schüler/innen sollen auf den Fluren durch ihr Verhalten dazu beitragen, dass der Unterricht in den Klassen nicht gestört wird.

2.2.3. Unterrichtszeiten

Die Schule beginnt um 8:00 Uhr. Unterrichtsende ist von Montag bis Donnerstag um 15 und Freitag um 13.30 Uhr. Die Klassenräume sind ab 8:00 Uhr geöffnet. Die Schule ist bis 16 Uhr geöffnet. Abholungen ab 15 Uhr möglich.



Ein Teil des Sportunterrichts kann an verschiedenen Sportstätten im Stadtgebiet stattfinden.

Siehe Tagesplan.

2.2.4. Pausen

Auch Pausen sind ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags. In den Pausen können sich Schüler/innen in den Klassenräumen und in dem Schulgebäude aufhalten, müssen jedoch Ruhe halten. Das Verlassen des Schulgeländes ohne Erlaubnis ist aus aufsichtsrechtlichen Gründen weder in den Pausen noch während der Unterrichtszeit gestattet.

2.2.5. Schulversäumnisse

Ist eine Schülerin oder ein Schüler durch Krankheit oder aus anderen nicht vorhersehbaren, zwingenden Gründen verhindert die Schule zu besuchen, so benachrichtigen die Erziehungsberechtigten die Schule an dem ersten Fehltag über das Schulbüro (Telefon).

Bei Beendigung des Schulversäumnisses reichen die Erziehungsberechtigten beim Lernbegleiter/innen eine schriftliche Entschuldigung ein. Bei einem längeren Schulversäumnis ist spätestens nach 2 Wochen eine Zwischenmitteilung vorzulegen. Bei begründetem Zweifel, ob Unterricht aus gesundheitlichen Gründen versäumt wird, fordert die Schule von den Erziehungsberechtigten ein ärztliches Zeugnis über die Erkrankung der Schülerin oder des Schülers an.

2.2.6. Zeugnis, Jahresbriefe und Eltern-Schüler/innen-Sprechtage

Alle Schüler/innen erhalten jeweils zum Schuljahresende einen Jahresbrief. Ab der 9. Klasse werden zusätzlich halbjährlich Leistungsbriefe ausgegeben. Wer die Schule in der Sekundarstufe I vor Beginn der 10. Klasse verlässt, erhält ein Notenzeugnis zur Überweisung. Die Schulabgänger/innen aus der Primarstufe erhalten ein Zwischengutachten.

Ob eine Schülerin oder ein Schüler in einer höheren oder niedrigen Klasse erfolgreicher mitarbeiten kann, entscheidet im Bedarfsfall das pädagogische Kollegium nach Absprache mit den Eltern. Die Zuweisung in eine andere Klasse ist das Ergebnis eines pädagogischen Prozesses und findet nicht zwangsläufig nur zum Schuljahresende statt.

Zum Ende des ersten Halbjahres der 4. Klasse legt das pädagogische Kollegium eine Prognose über den möglichen schulinternen Wechsel von der Primarstufe in die Sekundarstufe für jeden einzelnen Schüler und jede einzelne Schülerin fest.

Die Schüler/innen, die die Schule nach Ende der 4. Klasse verlassen wollen, erhalten zum Ende des ersten Schulhalbjahres eine Empfehlung für die weiterführende Schule. Pro Schulhalbjahr gibt es jeweils einen Eltern-Schüler/innen-Sprechtage.



2.2.7. Aufnahme von Schüler/innen

Die Aufnahme von Schüler/innen in die erste Jahrgangsstufe erfolgt auf Grundlage der von der Schulkonferenz festgelegten Aufnahmebestimmungen, ebenso die Aufnahme von „Quereinsteiger/innen“ in anderen Jahrgangsstufen.

Grundlage für das Schulverhältnis sind dann die von Eltern und Schulleitung zu unterzeichnenden Aufnahmevereinbarungen und diese Schulordnung.

2.2.8. Beurlaubung

Ein/e Schüler/in kann nur aus wichtigen Gründen auf Antrag der Erziehungsberechtigten vom Schulbesuch beurlaubt werden. Die Beurlaubung muss rechtzeitig schriftlich bei der Schulleitung oder deren Stellvertretung beantragt werden.

Ergänzend gilt das Schulgesetz S.-H.

2.2.9. Meldepflichtige Krankheiten

Meldepflichtige Krankheiten nach dem Infektionsschutzgesetz sind von den Eltern unverzüglich der Schule zu melden. Während der Dauer des Ansteckungsverdachts darf die Schule nicht besucht werden. Vor der Rückkehr des Schülers der Schülerin in die Schule ist eine Unbedenklichkeits-Bescheinigung eines Arztes vorzulegen.

Bei Läusebefall gilt diese Regelung entsprechend.

2.3. Neueinstellung von Lernbegleiter/innen

Bei Neueinstellung von pädagogischen Mitarbeiter/innen treffen die Schulleitung und ihre Stellvertretung eine Auswahl aus den vorliegenden Bewerbungen. Die Schulleitung oder ihre Stellvertretung informiert die Bewerber/innen über die Freie Schule Winzeldorf in einem Informationsgespräch oder durch Übersendung geeigneter Unterlagen oder ein Verweis auf die Internetpräsenz.

Bewerbungsgespräche werden von einem Ausschuss geführt, dessen Zusammensetzungen für die Primarstufe und die Sekundarstufe I vom pädagogischen Kollegium beschlossen werden.

Über die Einstellung entscheidet auf Basis des Bewerbungsgesprächs und eines Beratungsgesprächs im pädagogischen Kollegium, die Schulleitung und ihre Stellvertretung im Einvernehmen mit dem Vorstand des Trägervereins.

2.4. Hausregeln

Alle Beteiligten an der Freien Schule Winzeldorf haben die Hausregeln in der jeweils von der Schulkonferenz verabschiedeten Fassung einzuhalten.



2.5. Klassenregeln

Die einzelnen Jahrgangsklassen können je nach Bedarf für ihr soziales Miteinander Regeln entwerfen und beschließen.

2.6. Schulhandbuch

Der Vorstand des Trägervereins führt ein Schulhandbuch, in dem alle Satzungen, Ordnungen, Regelungen, Beschlüsse und Verabredungen, die die Schule betreffen, gesammelt und dokumentiert werden. Dieses Schulhandbuch wird fortlaufend aktualisiert.

2.7. Konflikte

Wenn durch die Nichteinhaltung dieser Schulordnung und der sonstigen in der Schule bestehenden Regeln oder aus anderen Gründen Konflikte entstehen, soll auf jeden Fall zunächst versucht werden, diese Konflikte einvernehmlich zwischen den Konfliktbeteiligten Schüler/innen, Lernbegleiter/innen und Eltern zu lösen.

Konflikte zwischen Schüler/innen werden von der Schüler/innen-Vertretung jeweils für die Dauer eines Schuljahres bestellten Schüler-Mediator/innen bearbeitet.

In anderen Fällen kann der Vorstand und/oder Beirat des Trägervereins mit dem Ziel eines Schlichtungsversuchs angerufen werden.

Führen diese Konfliktlösungsversuche nicht zum Erfolg, so erklären sich alle Konfliktbeteiligten bereit, innerhalb und außerhalb der Freien Schule Winzeldorf mit Hilfe geeigneter Mediatoren eine gemeinsame Lösung zu suchen.

Alle am Schulleben Beteiligten versprechen sich gegenseitig, erst eine Mediation zu versuchen, bevor sie ggf. den Rechtsweg beschreiten.